



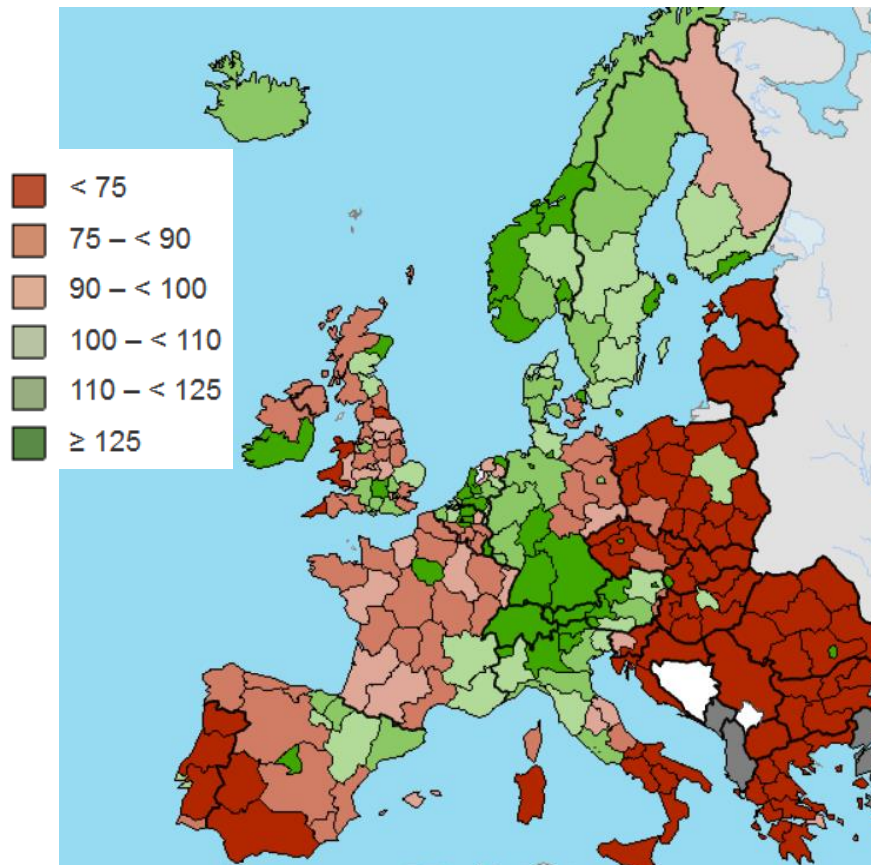
ZUKUNFT NORDDEUTSCHLAND

IST-ANALYSE

Dr. Malte Heyne, Geschäftsführer IHK Nord e.V.

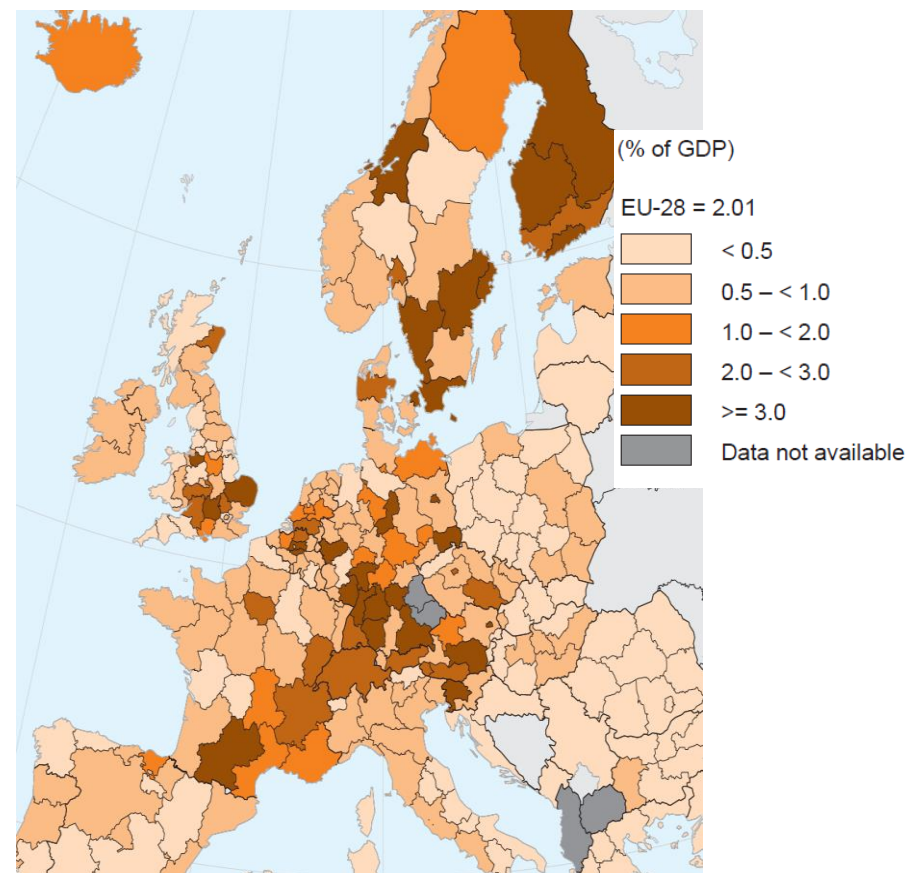
THESE 1: DER NORDEN STEHT INTERNATIONAL RELATIV GUT DA. NOCH!

Bruttoinlandsprodukt (BIP) pro Einwohner



Kaufkraftstandards (PPS), nach NUTS Ebene II, 2013
(% des EU-28-Durchschnitts, EU-28 = 100)

Nationale FuE-Aufkommen (GERD)

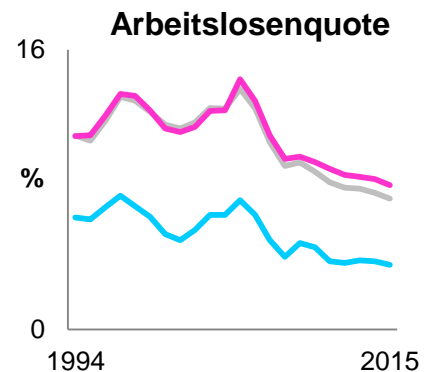
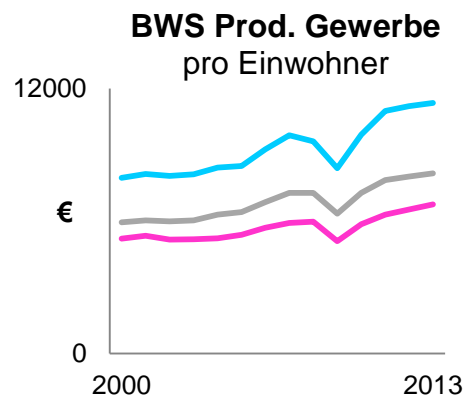
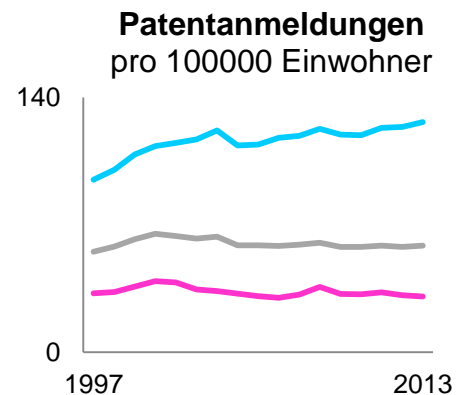
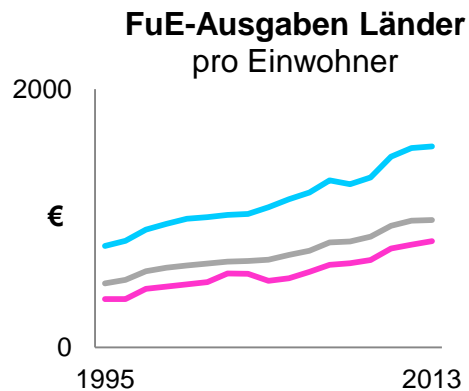


In % des BIP, 2014

THESE 2: DAS SÜD-NORD-GEFÄLLE MANIFESTIERT SICH.

THESE 1: DAS SÜD-NORD-GEFÄLLE MANIFESTIERT SICH.

AUSGANGSLAGE



Norddeutschland Süddeutschland Bundesrepublik

THESE 2: DAS SÜD-NORD-GEFÄLLE MANIFESTIERT SICH. EIN NEUER ZYKLUS HAT BEGONNEN.

Nachkriegszeit
1945 - 1970

- Integrationsdruck durch Flüchtlinge: Industrialisierungsstrategie mit Förderung strukturschwacher Regionen (keine großen Agglomerationen)
- Amerikanische Besatzungszone: rasche Wiederherstellung der wirtschaftlichen Funktionsfähigkeit
- Verlagerung ostdeutscher Industriebetriebe nach Bayern

70er und 80er Jahre

- Technologische Entwicklung
- Tertiärisierung und Aufstieg der Leichtindustrie kommt Süden zugute > keine Abhängigkeit von Grundstoff- und Schwerindustrie
- Mittelstandskultur verbreitet technologische Innovationen

Von der Wiedervereinigung bis zur digitalen Transformation

- Nach Fall des Eisernen Vorhangs rückt der Süden ins Zentrum Europas > Brücke zwischen West und Ost
- Maßnahmenbündel: Verkehrsinfrastruktur, Imagewerbung, Senkung administrativer Kosten, Verwaltungsverschlinkung, Vernetzung Wirtschaft/Wissenschaft



THESE 2: DAS SÜD-NORD-GEFÄLLE MANIFESTIERT SICH. EIN NEUER ZYKLUS HAT BEGONNEN.

1. Exogene Faktoren

2. Soziologische Faktoren

- Mentalitätsunterschiede als Folge traditioneller Strukturen im Agrarbereich

3. Strukturelle Faktoren

- Diskrepanz internationale Vernetzung/politische Verwaltungsgrenzen
- Föderative Strukturen im Norden erfordern hohen Koordinierungsbedarf
- Reaktions- und Adaptionsgeschwindigkeit im Süden stärker
- Kritische Masse bei Standortkampagnen

Transformation

Kosten, Verwaltungverschlinkung, Vernetzung Wirtschaft/Wissenschaft

**Digitale
Transformation**

**Der Zeitpunkt zu handeln ist jetzt,
um den nächsten erfolgreichen Zyklus einzuleiten**



THESE 2: DAS SÜD-NORD-GEFÄLLE MANIFESTIERT SICH. EIN NEUER ZYKLUS HAT BEGONNEN.

1. Exogene Faktoren

2. Soziologische Faktoren

- Mentalitätsunterschiede als Folge traditioneller Strukturen im Agrarbereich

3. Strukturelle Faktoren

- Diskrepanz internationale Vernetzung/politische Verwaltungsgrenzen
- Föderative Strukturen im Norden erfordern hohen Koordinierungsbedarf
- Reaktions- und Adaptionsgeschwindigkeit im Süden stärker
- Kritische Masse bei Standortkampagnen

**THESE 3:
ZEITPUNKT ZUM HANDELN
IST JETZT.
ABER GEMEINSAM.**

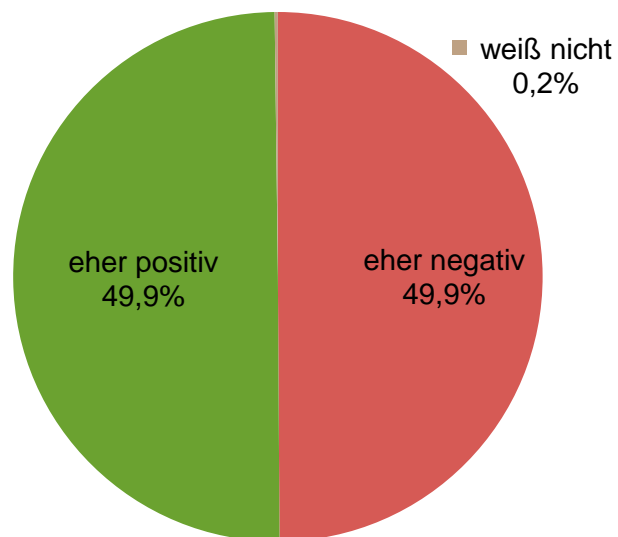
THESE 3: ZEITPUNKT ZUM HANDELN IST JETZT. ABER GEMEINSAM.

DIE SCHWÄCHSTEN STANDORTFAKTOREN NORDDEUTSCHLANDS

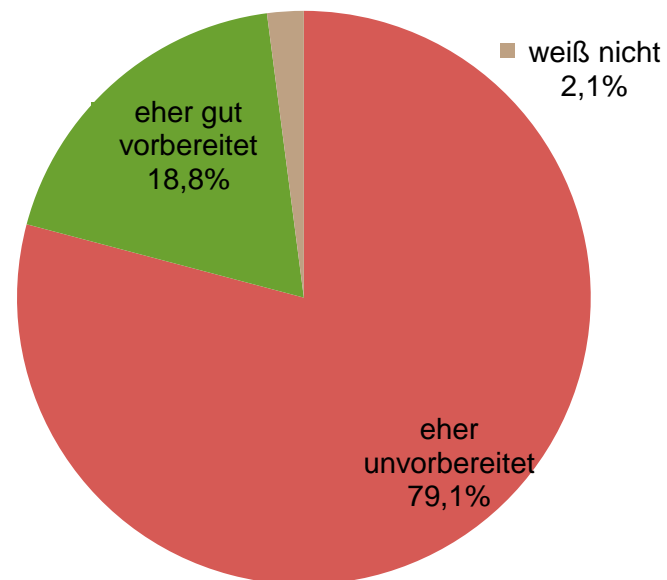
1	Qualität des Breitbandnetzes
2	Zustand und Ausbau des Straßennetzes
3	Verfügbarkeit qualifizierten Personals/Fachkräften
4	Verkehrsnetz Güterverkehr Straße
5	Dauer der Planungs- und Genehmigungsverfahren
6	Attraktivität Norddeutschlands im bundesdeutschen Vergleich
7	Qualität der Schulen
8	lokales Steuer- und Abgabenniveau
9	Qualität des öffentlichen Personennah- und Fernverkehrs
10	Verkehrsnetz Güterverkehr Schiene

THESE 3: ZEITPUNKT ZUM HANDELN IST JETZT. ABER GEMEINSAM.

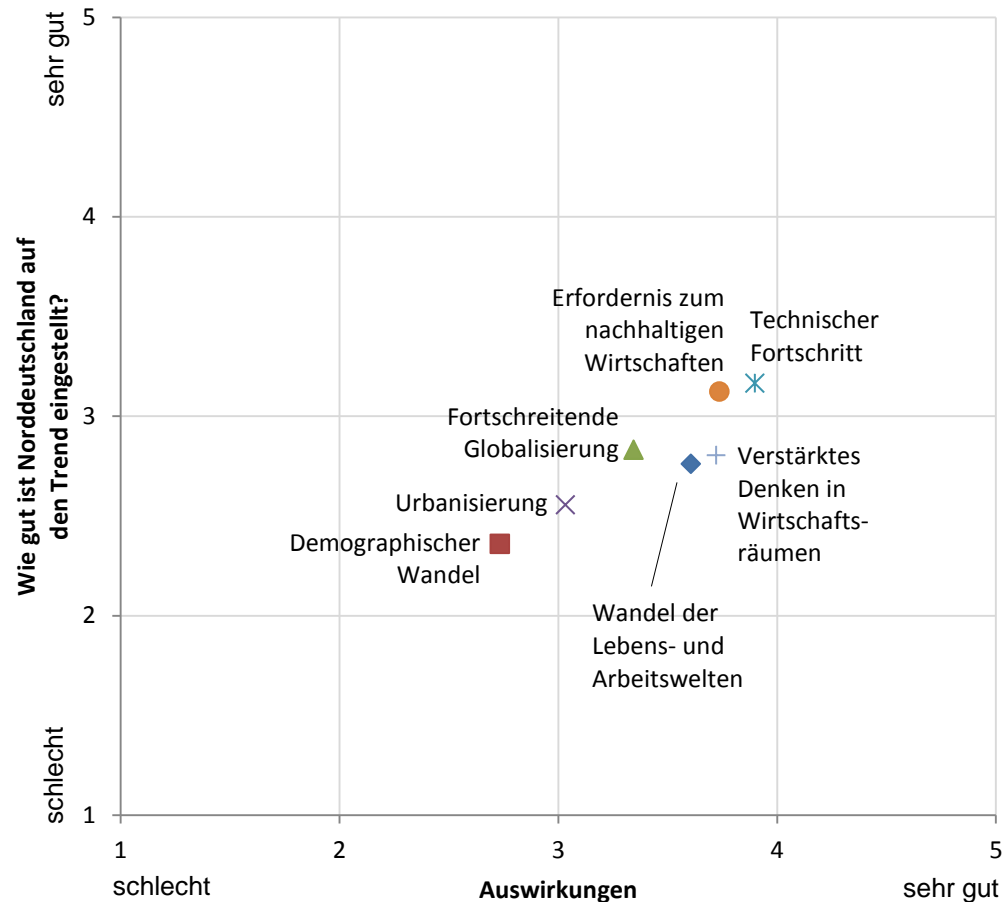
**Wie gut ist der aktuelle Zustand
Norddeutschlands als
Wirtschaftsstandort aus Ihrer
unternehmerischen Sicht?**
(politische Rahmenbedingungen)



**Wie gut ist Norddeutschland als
Wirtschaftsstandort insgesamt auf die
Zukunft vorbereitet?**
(politische Rahmenbedingungen)



THESE 3: ZEITPUNKT ZUM HANDELN IST JETZT. ABER GEMEINSAM.



**THESE 4:
WIR HABEN GROÙE
CHANCEN.**

THESE 4: WIR HABEN GROßE CHANCEN.

DIE STÄRKSTEN STANDORTFAKTOREN NORDEUTSCHLANDS

1	Sicherheit der Energieversorgung
2	Qualität der natürlichen Umgebung
3	medizinische Versorgung
4	Angebot an Sport- und Erholungsflächen
5	Qualität der Hochschulen
6	Zugang zu Abnehmern
7	Innere Sicherheit
8	kulturelles Angebot
9	Zugang zu Netzwerken und Clustern
10	Zugang zu beruflichen Aus-, Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten

**THESE 5:
DIE CHANCEN
SIND DA, ABER
WIR MÜSSEN
SIE GEMEINSAM
NUTZEN.**

